

und do san mia dahoaam

BRK- Seniorenzentrum Altötting





Frühjahr 2025

Was war los?	3
Wir begrüßen in unserem Haus	10
Betreuungsassistenten	11
Unsere Jubilare über 90 Jahre	12
Hausgemeinschaft	13
Wussten Sie schon, dass ...?	14
Im Gespräch mit ...	15
Tagespflege	17
Wir nehmen Abschied	18
Veranstaltungskalender	19

Herausgeber

BRK-Seniorenzentrum Altötting
Mühldorfer Str. 16a · 84503 Altötting

Redaktionsteam

S. Maier, M. Rabl
E. Pöhlmann, M. Rotter

Verantwortlich für den Inhalt

Sabine Maier, Einrichtungsleitung

Wir danken unserem Inserenten
meine Volksbank Raiffeisenbank eG! Durch die Anzeige kann das
Hausblattl teilweise finanziert werden.

Was war los?



Schön, wenn sich unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter die Zeit nehmen, um mit unseren BewohnerInnen über den Christkindlmarkt zu schlendern. Köstliche Düfte kommen einem da von jeder Bude entgegen, deswegen gehört ein Getränk und/oder eine Leckerei zu jedem Besuch irgendwie dazu.



Am **5. Dezember** besuchte uns der Nikolaus sogar mit Kramperl. Zum Glück hatte der Nikolaus nur lobende Worte und ein weihnachtliches Gedicht vorgelesen. Selbstverständlich hatte er auch für jeden eine Kleinigkeit dabei.





Weihnachtliche Stimmung herrschte am heiligen Abend auf allen Bereichen. Die Tische waren schön eingedeckt, es gab Plätzchen und andere Leckereien und durch die Gänge wirbelten kleine Engerl und verteilten zusammen mit Frau Maier (Einrichtungsleitung) und Frau Hausladen (Pflegedienstleitung) kleine Geschenke an die BewohnerInnen. Der Gottesdienst mit Prälat Mandl rundete diese schöne Stimmung ab. Wunderschön musikalisch gestaltete der Maria-Ward-Chor diesen weihnachtlichen Gottesdienst.



Am Silvesterabend wurde in einer geselligen Runde auf das neue Jahr angestoßen.





Herzliche Glückwünsche im Namen der Stadt Altötting, überbrachte der 3. Bürgermeister Hubert Rothmayer am 28. Dezember zum **98. Geburtstag** von Frau Angela Ramstetter. An der schön gedeckten Kaffeetafel wurde gemeinsam mit der Familie, auf das Wohl der Jubilarin angestoßen. Wir gratulieren auch recht herzlich und wünschen viel Gesundheit und Glück.

Ein neues Beschäftigungsangebot bei uns im Haus ist die **Malgruppe**, die immer jeden ersten Montag im Monat von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr stattfindet. Dieses Angebot wurde auch von den BewohnerInnen recht gut angenommen. Es kamen an diesen Nachmittagen schöne Ergebnisse zum Vorschein, die sich auf jeden Fall sehen lassen können.



Den Segen für unser Haus brachten uns im Januar die heiligen drei Könige. Dies ist ein schöner Brauch und ein fester Bestandteil in unserem Jahreskreis.



Kurz vor Weihnachten überraschte der **Lions Club** einige Bewohner mit einem Geschenk. Ein herzliches Dankeschön auch von uns!



Foto: Stadt Altötting

Aus der diesjährigen Ausschüttung der Bürgerstiftung der Stadt Altötting bekamen wir einen Scheck in Höhe von 1086,92€ vom Bürgermeister Herrn Stephan Antwerpen, sowie von Frau Alexandra Schuhbauer, Vorstandsfrau der Sparkasse Altötting-Mühldorf feierlich übergeben.

Dieser Betrag wird speziell für unseren Demenzbereich der Hausgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Ein großes Dankeschön dem Gremium für diese wertvolle Unterstützung, die Belegschaft der Hausgemeinschaft bedankt sich herzlich.

Am **5. Februar** unternahmen ein paar unserer Bewohner einen Ausflug ins Cafe, bei ersten Sonnenstrahlen konnte man es dort im Wintergarten gut aushalten und den Kuchen samt Kaffee genießen.



Am **24. Februar** war viel los bei der Bewohnergeburtstagsfeier in unserem Veranstaltungsraum, an diesem Tag wurden die Geburtstage der Januar und Februar Geborenen gefeiert. Gestaltet wurde die Feier von unseren Betreuungsassistenten, die das Ganze mit Gesang und Geschichten zu einem abwechslungsreichen Nachmittag machten. Selbstverständlich gab es dazu auch Kaffee und Kuchen.

Ein **buntes Faschingstreiben** war bei uns am „unsinnigen Donnerstag“ im Veranstaltungsraum geboten. Tolle Verkleidungen gab es da zu sehen.



Die Tüßlinger Kindergarde und das Mini-Prinzenpaar hat einen tollen Auftritt hingelegt. Unsere Betreuungsassistenten haben sich als Schlümpfe verkleidet und eine Einlage vorbereitet. Es war rundum ein gelungener Nachmittag.



Der Bewohnerausflug ging am **12. März** zur **Gärtnerei Högner** nach Garching. Dort konnten sich die Bewohner bei der tollen Blumenpracht schon auf den Frühling einstimmen. Kaffee und Kuchen durften an diesem Nachmittag natürlich auch nicht fehlen.



Eine Premiere hatte am **13. März** der **Männerstammtisch**. Typisch bayerisch gab es Weißwürste mit Brezen und Bier. Bei den Männern kam das gut an.



**Wir begrüßen in
unserem Haus**



Christine Buchmeier
Reischach

Helga Mania
Unterneukirchen

Rosa-Maria Mädler
München

Annemarie Wenger
Markt

Susanne Albu
Neuötting

Rosa Maria Dorsch
Altötting

Ludwig Pfennigmann
Altötting

Elvira Metz
Burgkirchen

Wilhelmine Kainzberger
Altötting

Ingeborg Grzesch
Unterneukirchen

**Wir wünschen Ihnen
viel Freude,
Wohlbefinden und Zufriedenheit!**



Betreuungsassistenten

Ein weiteres neues Angebot bei unseren Aktivitäten ist das „**Vogelangebot**“. Dieser findet jeden 3. Montag im Monat von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Auf dieser Seite wollen wir ein bisschen vorstellen, was an dem Nachmittag gemacht wird. Die Bewohner haben z.B. bei einem Termin im Januar ganz viele Nüsse geknackt, damit die Vögel die zu uns kommen, Futter haben und somit gut über die kalte Jahreszeit kommen. Im Februar hat unsere Betreuungsassistentin Helga zusammen mit den BewohnerInnen selbst Maisknödel hergestellt.



In unserem Garten gibt es bezüglich des Vogelangebots auch etwas zu entdecken, denn an der Mauer im Garten sind Schilder der heimischen Vögel angebracht. Darauf sind Beweglichkeitsübungen beschrieben und falls man gerade ein Handy zur Hand hat, kann man sich anhand eines QR-Codes auch die Vogelstimmen anhören.



Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann kommen Sie doch gerne mal beim „Vogelangebot“ vorbei liebe Bewohnerinnen und Bewohner.

Ihre Betreuungsassistenten

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

90 Jahre und älter

Dezember

Eleonore Sindermann 91
Gertrud Wimmer 92
Angela Ramstetter 98

Januar

Christine Buchmeier 92
Anna Eller 93
Josefine Klaffl 94

Februar

Juliane Gassner 94
Frieda Seebeck 91
Marianne Traute 94

März

Johann Wagner 93
Hildegard Hauser 93
Cäcilia Windhager 98
Herta Ellmaier 92
Greta Attenberger 90
Theresia Schanzer 90



-Gemeinschaft

Unsere Hausgemeinschaft schaut mit freudigen Gefühlen dem Frühling entgegen.

Die Wintermonate, die kurzen Tage, die langen Abende haben wir uns, mit unseren Bewohnern bei Spielen, Gesprächsrunden und Rätseln schön gemacht. Die Feiertage waren auch für unsere demenziell erkrankten Bewohner aufregend, daher kann man gut erkennen, wie sehr sie dieses ruhige Frühlingserwachen jetzt genießen.



Wir freuen uns darauf, wieder im Garten bei Sonnenschein den Vögeln beim Zwitschern und den ersten Frühlingsboten beim Aufblühen und Wachsen zusehen zu können.

Dies alles weckt bei unseren Bewohnern Erinnerungen und zaubert ihnen ein Lächeln ins Gesicht, worüber auch wir als Pflegekräfte sehr glücklich sind.

Es liegt uns sehr am Herzen unseren Bewohnern in ihrer Situation, trotz allem täglich ein Stückchen Glück zu vermitteln.



Wussten Sie schon, dass...



bei uns im Garten eine **blau schwarze Holzbiene** gesehen wurde? Wegen ihrer Größe wird sie häufig für eine Hummel gehalten. Die Holzbiene brummt laut, ist aber sehr friedlich. Besonders auffällig sind die blau schillernden Flügel und der metallisch-schwarz glänzende Panzer.

der Umbau der Bäder im Westflügel gut vorschreitet? Es wird jeden Tag fleißig daran gearbeitet. Es wird gehämmert, gestemmt, verputzt usw. was das Zeug hält. Die fertigen Bäder können sich auf jeden Fall sehen lassen.



... unsere Küche seit März für mehrere Kindergärten im Umkreis das Mittagessen zubereitet?

... im Mai die Wahlen zur Bewohnervertretung stattfinden?

Wer sich für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte bei der Einrichtungsleitung.

Im Gespräch mit

Frau Anna Eller

Geboren wurde ich als Anna Enzinger am 26.01.1932 in Hintermehring auf einem Hof. Ich war das einzige Kind von Anna und Franz, jedoch hatte meine Mama 9 Geschwister und mein Vater 11, wodurch die Familie sehr groß war. Meine Eltern waren bereits etwas älter als sie mich bekamen. Sie waren wirklich sehr fleißig und arbeiteten immer auf dem Hof, wir hatten mit den 2 Kühen und dem Feld immer viel Arbeit. Mein Papa hat durch seine Geburt 1897 leider beide Weltkriege miterleben müssen, aber durch seine Beschäftigung beim Wacker in Burghausen, musste er Gott sei Dank nicht in den 2. Weltkrieg ziehen. Das wäre für ihn nach den Erlebnissen des ersten Weltkrieges schrecklich gewesen, da er verwundet an Weihnachten 1918 zurückkam. Er war auch absolut gegen das Regime der Nationalsozialisten, welche ihm sehr oft mit Dachau gedroht haben. Vor allem weil er neben der Arbeit beim Wacker noch Holzschuhe gemacht hat, um etwas mehr Geld zu verdienen. Das soll sich mal einer vorstellen, damals war „Doppelverdienerei“ strengstens verboten!

Wir hatten immer wenig Geld, jedoch bereiteten mir meine Eltern eine glückliche Kindheit. Ich konnte mich nie vom Hof trennen und übernahm den Hof mit seinen Verpflichtungen 1962. Ganze 83 Jahre lebte ich dort. Ich stellte mich auch der Herausforderung meine Eltern zu pflegen, als sie krank wurden. Meine Mama hat immer für eine gute Sterbestunde gebetet und als ich mich von ihr für immer verabschieden musste, lächelte sie. Sie sah so friedlich aus, als hätte sie das Paradies gesehen. Dies hat mir gezeigt wie wichtig der Glaube an Gott ist, vor allem ein „Vergelt's Gott“. Das waren die letzten Worte meiner Mutter.

Aber auch ich begann mir eine eigene Familie aufzubauen. Meinen Ehemann Franz lernte ich auf einer Hochzeit kennen, da muss ich heute noch lachen.

Durch etwas zu viel Wein in einer lustigen Runde, unter den Gästen meinte ein Freund: „Und Anna, wen hättest du gerne als Mann?“, und ich sah mich in der Runde um und zeigte einfach auf den Mann links neben mir. Nach diesem Moment und dieser Hochzeit waren wir unzertrennlich und 51 Jahre verheiratet. Irmgard und Andreas, unsere gemeinsamen Kinder, bereicherten unsere Ehe sehr. So wie mich meine Eltern zur Selbstständigkeit erzogen, führten wir dies bei unseren Kindern weiter. Da muss ich an meinen Bulldog-Führerschein denken, den ich machen konnte als wir 1954 einen Bulldog der Firma Deutz auf dem Hof bekommen haben. 1966 konnte ich dann endlich meinen normalen Autoführerschein machen und bis ins hohe Alter, Freundinnen, Bekannte und Nachbarn zur Kirche fahren oder sie besuchen.

Einen Beruf habe ich leider nicht erlernt, wurde aber zu Hause gebraucht und war auch als Magd bei meiner Tante tätig, die neben uns gewohnt hat. Sie war allein, da mein Onkel bereits mit 61 Jahren verstarb und deren Sohn in Frankreich an der Front gefallen ist. Ich konnte ihr viel helfen und Zusammenhalt in der Familie war immer ein hohes Gut. Das hat mich sehr stolz gemacht, auch wenn es ein arbeitsreiches Leben war. Wenn ich mir Zeit nehmen konnte, war ich gerne im Trachtenverein, beim Frauenbund, Gartenbauverein und im Imkereiverein. Für meine Geranien erhielt ich sogar Auszeichnungen. Es war immer sehr viel los und immer viel zu tun, aber wenn ich müsste, dann würde ich mir mein Leben immer wieder genauso aussuchen.

Jetzt im Seniorenzentrum versuche ich so viel wie möglich selbst zu machen und Gott hilft mir dabei. Leider höre ich schlecht und sehe kaum noch, aber meine Mitbewohner, Pflegerinnen und Pfleger nehmen darauf Rücksicht. Ich erhalte viele Briefe, die mir vorgelesen werden, worüber ich sehr dankbar bin. Der Gesprächskreis mit Prälat Mandl und die Gottesdienste und der Rosenkranz (den ich immer alleine im Zimmer bete) geben mir Kraft und Hoffnung.



Das Gespräch führte Katharina Schwarz

Tagespflege

Anfang des Jahres feierten wir mit selbstgebackenen Kuchen und Sekt mehrere Geburtstage unserer Gäste. Die Wertschätzung in der Gruppe zu diesem besonderen Tag genießt jeder einzelne.



Zum Valentinstag bastelten wir zusammen Herzen, die jeder selbst gestalten konnte.



Höhepunkt war der Fasching mit Verkleidung, Tanz, Gesang und Spaß. Auch die Dekoration trug dazu bei, dass schon morgens Faschingslaune aufkam.





**WIR NEHMEN ABSCHIED
VON UNSEREN
VERSTORBENEN
MITBEWOHNERN**

Dezember

Irene Kerndl

Januar

Maria Meder

Marika Ertl

Februar

Christine Schönstetter

Rosina Hahn

Rosina Zwislsperger

Andrea Rappolder

Helmut Schwalmberger

März

Klaus Reiche

Hugo Huber

Anton Deutinger

Veranstaltungskalender April 2025

01.04.	Evangelischer Gottesdienst	15:30 Uhr
02.04.	Besuchsdienst	15:30 Uhr
03.04.	Ausflug auf den Bauernmarkt	09:15 Uhr
06.04.	Gottesdienst	10:00 Uhr
08.04.	Rosenkranz + katholischer Gottesdienst	15:00 Uhr
09.04.	Spielevormittag	09:30 Uhr VA
09.04.	Bewohnerausflug zur Freiwilligen Feuerwehr AÖ	14:00 Uhr
10.04.	Osterbrunnen binden	13:00 Uhr
10.04.	Palmbuschen binden in den Wohngruppen	15:00 Uhr
14.04.	Malgruppe	15:30 Uhr VA
15.04.	Rosenkranz + kath. Gottesdienst mit Palmweihe	15:00 Uhr
16.04.	Spielenachmittag Stadt Altötting	14:00 Uhr VA
17.04.	Vogelangebot	15:30 Uhr
18.04.	Katholischer Gottesdienst (Karfreitag)	10:00 Uhr
19.04.	Speisenweihe in den Bereichen	16:30 Uhr
20.04.	Katholischer Gottesdienst Ostersonntag	10:00 Uhr
22.04.	Rosenkranz + katholischer Gottesdienst	15:00 Uhr
24.04.	Kinonachmittag	15:30 Uhr VA
28.04.	Bewohner Geburtstagsfeier	15:00 Uhr VA
28.04.	Malgruppe	15:30 Uhr VA
29.04.	Rosenkranz + katholischer Gottesdienst	15:00 Uhr
30.04.	Maibaum aufstellen	16:30 Uhr

Sturzprävention • Montag + Freitag • 09:45 Uhr • Veranstaltungsraum
Gesprächskreis mit Prälat Mandl • Dienstag • 09:30 Uhr • Gartenstüberl

HG – Hausgemeinschaft · **BW** – Blumenwiese · **RG** – Rosengarten · **LF** – Lavendelfeld
VA – Veranstaltungsraum · **GST** – Gartenstüberl



**Weil es
Wichtigeres
gibt als Geld.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

**meine Volksbank
Raiffeisenbank eG**

